

Rechte auf der Bühne

VORSTELLUNG Die Kinderrechte Agentur stellte 2 tolle Projekte vor

VON MARIA (12), PAULA (11) UND MILENA (12)

Um Kindern zu zeigen, welche Rechte sie besitzen, wurden am 01.08.2017 Conni, Babsi und Ulrike, Mitarbeiter beim Spielbus und beim Bauspielplatz, von den Moderatoren Anton, Theresa und Theresa aus der Kinderrechte-Agentur auf der Bühne interviewt. Beim Vortrag über Kinderrechte wurde der Spielbus und der neu eröffnete Bauspielplatz vorgestellt.

Trotz einiger Verzögerungen und Problemen mit den Lautsprechern und den Mikrofonen waren fast alle Sitzplätze belegt.

Spielbus und Bauspielplatz

In einem Film wurde der Spielbus präsentiert, wie er in verschiedenen Teilen der Stadt aufgebaut und bespielt wurde. Oft besucht er auch Flüchtlingsunterkünfte, wo er freudig empfangen wird. Übrigens: Den Spielbus gibt es bereits seit 38 Jahren!

Der Bauspielplatz ist ein Spielort, auf dem Kinder zwischen 8 und 14 Jahren mit der Hilfe von u.a. auch Schreibern und Zimmerern eigenständig Häuser und andere Dinge bauen können. Für das Projekt Bauspielplatz war eine lange Reihe von Vorbereitungen nötig, wozu die Mitarbeiter rund 4 Jahre benötigten.

In der Schreinerei kann man bereits einen Vorgeschmack auf den Bauspielplatz bekommen.

Für interessierte Kinder gibt es eine Möglichkeit, mehr zu erfahren:

In der Zukunft wird es auch Vorlesungen in der Mini-Regensburg-Universität zum Thema Kinderrechte geben.

Beide Organisationen waren der Meinung, dass das „Recht auf Spiel und Freiheit“ eines der wichtigsten Kinderrechte sei. Ebenso wichtig ist aber auch die Gleichberechtigung zwischen Jungen und Mädchen sowie respektvolles Verhalten gegenüber behinderten Kindern.

Eure Kinderrechte

Hier haben wir noch einmal die wichtigsten, für viele Kinder inzwischen zur Selbstverständlichkeit gewordenen Kinderrechte aufgelistet: Zum einen das Recht auf Bildung, für das besonders Schulen und Kindergärten eine wichtige Rolle spielen. Zum anderen das Recht auf Gesundheit, also ärztliche Betreuung im Krankenhaus sowie gesunde und ausgewogene Ernährung. Zu guter Letzt das Recht auf gewaltfreie Erziehung und Freiheit.



Die Moderatoren und Conni Boldt im Gespräch. F.: Milena



Lena und Oli betreuen das Haus International. Hier stehen sie vor der Weltkarte.

Fotos: Alex/Johann/Luis

Hier wird Ausländern geholfen

NATIONEN Das Haus International hilft Flüchtlingen und Kindern aus anderen Ländern, dass sie sich in Mini-Regensburg zurechtfinden.

VON JOHANN (10), ALEX (11) UND MAXI (10)

REGENSBURG. Dieses Jahr sind zwei neue Häuser aufgetaucht. Eines davon ist das Haus International. Dieses Haus hilft Kindern aus anderen Ländern sich in Mini-Regensburg zurecht zu finden, einen Job zu bekommen und natürlich eine Menge Spaß zu haben. Gestern (31.07.2017) zeichneten die Kinder eine große Weltkarte, die alle Kontinente und Meere zeigt.

Verschiedenste Gesichter

Heute kommen Flüchtlinge mit denen sie die Aktion „Gesichter von Mini-Regensburg“ gestalten. Dort werden 50 Bürger von Mini-Regensburg fotografiert und interviewt. Später werden die Fotos jeweils auf eine Karte geklebt und das Interview wird in das Innere der Karte geschrieben. Es wurden schon 11 Karten fertiggestellt. Am Ende werden alle Karten auf einem großen Plakat befestigt.

Besuche aus dem Ausland

Morgen werden 13 Kinder aus Clermont-Ferrand (das liegt in Frankreich) erwartet. Morgen um 14:00 Uhr findet die offizielle Begrüßung auf der großen Bühne statt. Die 13 Kinder wer-



Immer was los im Haus International



Konzentriert beim Malen.



Lukas und Nico arbeiteten am Dienstag im Haus International.

den 2 Wochen bei uns bleiben. Außerdem werden noch Kinder aus Luxemburg und Odessa (Ukraine) kommen. Das Haus International veranstaltet die Empfänge und die Hilfe für die fremden Kinder. Den Besuchern gefällt Mini-Regensburg. Das Haus International

plant zusammen mit den Ausländern eine große Aktion - sie wollen alle Flaggen der Erde zeichnen. Viele davon kann man schon im Haus International bewundern. Ein Vortrag zu den Kinderrechten darf natürlich auch nicht fehlen. Im Haus International erwartet dich die-

ses und vieles mehr. Spenden sind stets willkommen. Schau doch einfach Mal vorbei. Ihr werdet freundlich empfangen und aufgenommen. Es ist toll, dass wir hier so viele Kinder aus anderen Nationalitäten bei uns hier in Mini-Regensburg haben dürfen.

Dieb flieht mit Kasse

POLIZEI-BERICHT Immer mehr Verbrecher in Mini-Regensburg.

Die Polizei ist ständig im Einsatz. Vor kurzem erst stahlen Diebe die Kasse der Pizzeria. Leider konnten die Täter, die durch den Hintereingang von Mini-Regensburg flohen, nicht gefasst werden. Auch zu kämpfen hatte die Polizei mit dem illegalen Verkauf und Einsatz von Wasserbomben. Diese wurden auf Stationen geworfen. Ein Unternehmen verkauft die Wasserbomben zwar legal, jedoch wurden diese von Unruhestiftern illegal weiterverkauft.

Außerdem wurde eine Junge von drei Mädchen verprügelt und es wurde mit Falschgeld bezahlt. Ebenso ist der Rathaus-Stempel gestohlen worden. Dieser ist jedoch zum Glück wieder aufgetaucht, wie uns zwei Mitarbeiterinnen der Polizei mitteilten.

Florian (13), Amina (13) und Alex (11)

KURZ NOTIERT

Hunderster Vollbürger ist seit Dienstag Benjamin (12). Er sagt, er hat sich sehr gefreut, weil das Jubiläum etwas sehr besonderes ist. Simon (11)

Die Uni bietet am Mittwoch von 9.30 Uhr bis 14.45 Uhr Vorlesungen.

Unter anderem wurde uns „Raketen und das Rückstoßprinzip“ (10.15 - 10.45 Uhr), „Gefahren im und am Wasser“ (9.30 - 10.00 Uhr) und „Gold“ (11.00 - 11.30 Uhr, 11.45 - 12.15 Uhr) empfohlen.

Die Tanzwerkstatt tritt am Mittwoch um 13.15 Uhr bei der großen Bühne auf.

Am Mittwoch um 14.00 Uhr findet auf der großen Bühne, neben dem Rathaus eine Vorführung der Musikwerkstatt statt.

Am 2. August führt das Theater um 14.00 Uhr ein interessantes Stück, zum Thema „Umweltschutz“ vor.

Am Mittwoch um 11 Uhr stellen sich die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am Rathaus vor. Um 13.30 kommt Gertrud Maltz-Schwarzfischer und gratuliert dem neu gewählten Mini-Bürgermeister.

Am Mittwoch um 14.30 Uhr: Vortrag des Umweltamts.

10 JAHRE MINI-REGENSBURG: WAS HAT SICH GEÄNDERT?

Was hat sich in Mini-Regensburg über die 10 Jahre verändert?

Mini Regensburg besteht schon seit 2007. Wir haben recherchiert und ein paar Bürger und Betreuer befragt, was sich denn so geändert hat.

Unsere Mini-Reporter Lukas (12), Isabell (10) und Ronja (10) haben nachgefragt, welche Änderungen aufgefallen sind.



Akira (12)

„Ich war vorletztes Jahr in Mini-Regensburg und es hat sich sehr viel geändert. Vor allem hat sich die Struktur, also die Plätze der verschiedenen Stationen geändert. Auch hat sich die Schlange am Eingang verändert, es ist allgemein nicht mehr so verwirrend wie vorletztes Jahr. Ich komme gerne nach Mini-Regensburg, weil es mir Spaß macht Geld zu verdienen, wie die Erwachsenen.“



Brian (11)

„Es gibt viele Änderungen in Mini-Regensburg. Ich finde es gut, dass es viele Jobs gibt, dann müssen nicht alle in den langen Schlangen anstehen. Es ist toll, dass man erst mit Vollbürgerschaft als Polizist arbeiten darf, und dass man sogar seinen Führerschein machen kann. Es ist schön mit seinen Freunden Zeit zu verbringen, indem man mit ihnen Crêpes essen oder in die Pizzeria geht.“



Kati (21)

„Ich war zweimal als Kind hier und bin jetzt das erste Mal als Betreuer in Mini-Regensburg. Es hat sich nicht so viel geändert, außer die Aufteilung der Fläche, die man jetzt besser nutzt. Man kann hier viele tolle Sachen machen, es ist eine ziemlich coole Ferienaktion die sehr viel Abwechslung bietet. Ich habe sehr viel Spaß als Betreuer da es nie langweilig wird, und ich so meine freie Zeit gut nutzen kann.“



Fabian (14)

„Also ich war schon mal in Mini-Regensburg und es macht mir sehr viel Spaß hier zu arbeiten. Nun, grundlegend hat sich das Einwohneramt verändert und das Reisebüro steht jetzt auch woanders in der Vorstadt. Außerdem finde ich es gut das nur noch Vollbürger bei der Polizei arbeiten dürfen, da es so weniger unzuverlässige Polizisten gibt, die sich überhaupt nicht in der Stadt auskennen.“